

= Wilhelm Jensens „In der Fremde“. =

Drei Auflagen innerhalb von zwei Wochen. D

[50614]

Leipzig, 4. Oktober 1886.

Geehrter Herr Kollege!

In 8 Tagen gelangt zur Versendung:

In der Fremde.

Roman in zwei Büchern von Wilhelm Jensen.

Dritte, durchgesehene Auflage. D

= gr. 8^o. Ein starker Band von 30 Bogen in vornehmster Ausstattung. =

Preis geheftet 6 M.; fein gebunden 7 M.

Zu meiner großen Freude kann ich schon jetzt konstatieren, daß dieses vortreffliche Buch eine Lebenskraft entwickelt, wie solche bei Produktionen der schönen Litteratur in Deutschland gewiß zu den größten Seltenheiten gehört: erst vor 14 Tagen erschienen, ist schon auch die zweite sehr starke Auflage bis auf sehr wenige Exemplare erschöpft, und die Nachfrage nimmt von einem Tage zum andern in so hoherfreulicher Weise zu, daß diese herrliche Dichtung schon nach so kurzer Zeit bereits in

= Dritter Auflage =

begrüßt werden kann.

Die inzwischen eingelaufenen äußerst zahlreichen Bestellungen, die ich mangels Exemplaren zurücklegen mußte, gelangen nächste Woche samt und sonders zur Erledigung.

Nochmals meinen ergebensten Dank allen meinen Herren Kollegen für die freundliche Inschätzung dieses hübschen Buches und die Bitte, damit nach wie vor in kräftigstem Stile vorzugehen. Sie werden damit Ihr Wollen und Können einer wirklich guten Sache dienstbar machen. Jensen hat mit der tragischen Geschichte der schönen Pastorentochter einen Treffer gezogen, der in dem poetischen Entwicklungsgange dieses Schriftstellers ohne Gleichen dasteht. Schon jetzt höre ich von allen Seiten, daß Jensen „In der Fremde“ berufen sei, mit zwei anderen, ebenfalls hochbedeutenden Dichtungen der nächsten Zeit: dem neuen Roman von Gottfried Keller und jenem von Friedrich Spielhagen ein Novitäten-Trifolium zu bilden, das dem diesjährigen Büchermarkt einen ganz intensiven Glanz verleihen wird.

Jedem Kollegen, der sich selbst einige Stunden edelsten geistigen Genusses verschaffen und dies seinerseits auch ins Praktische übersehen will, empfehle ich auf das angelegentlichste, diesen Jensenschen Roman zu lesen und diesen daraufhin seinem Kundenkreise zu rekommandieren. Eine Ausgabe von nur wenigen Mark wird ihm so das Dehn- bis Hundertsache an Gewinn einbringen; wenigstens sehe ich, daß viele meiner Geschäftsfreunde, die ein Gleiches gethan, mir schon nach wenigen Tagen mit Partiebezügeln gekommen sind. Das Buch sei also auch für

= Ihre Privatbibliothek =

empfohlen, für welchen Zweck ich ein broschirtes Exemplar ausnahmsweise mit

= 40% Rabatt =

liefern will.

Sonst kann ich nur mit 25% in Rechnung und 30% gegen bar expedieren.

Gebundene Exemplare liefern auch die Herren Fr. Volkmar und V. Staackmann zu Originalpreisen aus.

Ich bitte um baldgefällige Aufgabe Ihres Bedarfs, zumal in den nächsten Tagen auch große Besprechungen in den gelese-
testen Zeitungen erfolgen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

B. Glischer.